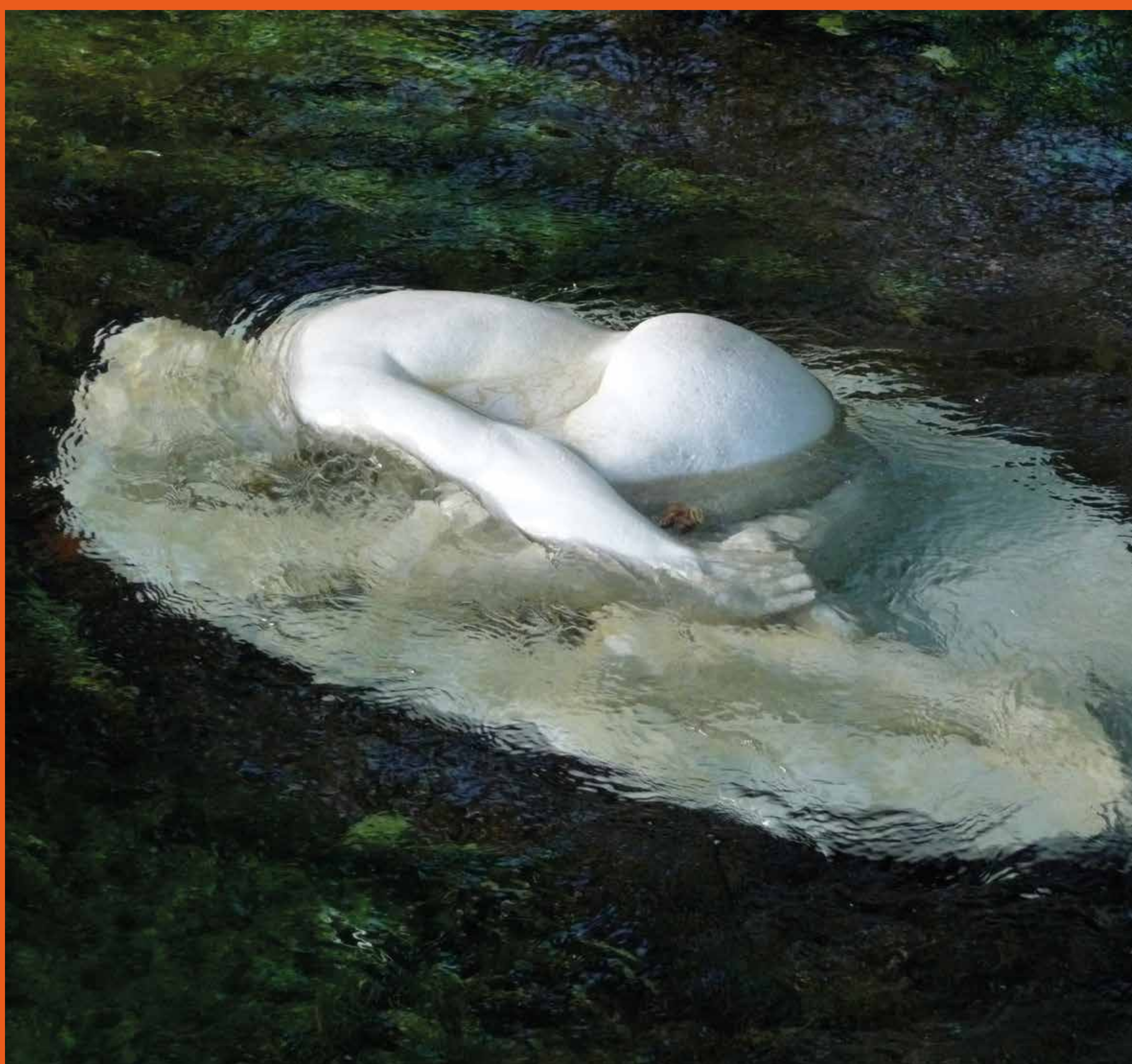




JOSEF PLEIER
Böbing

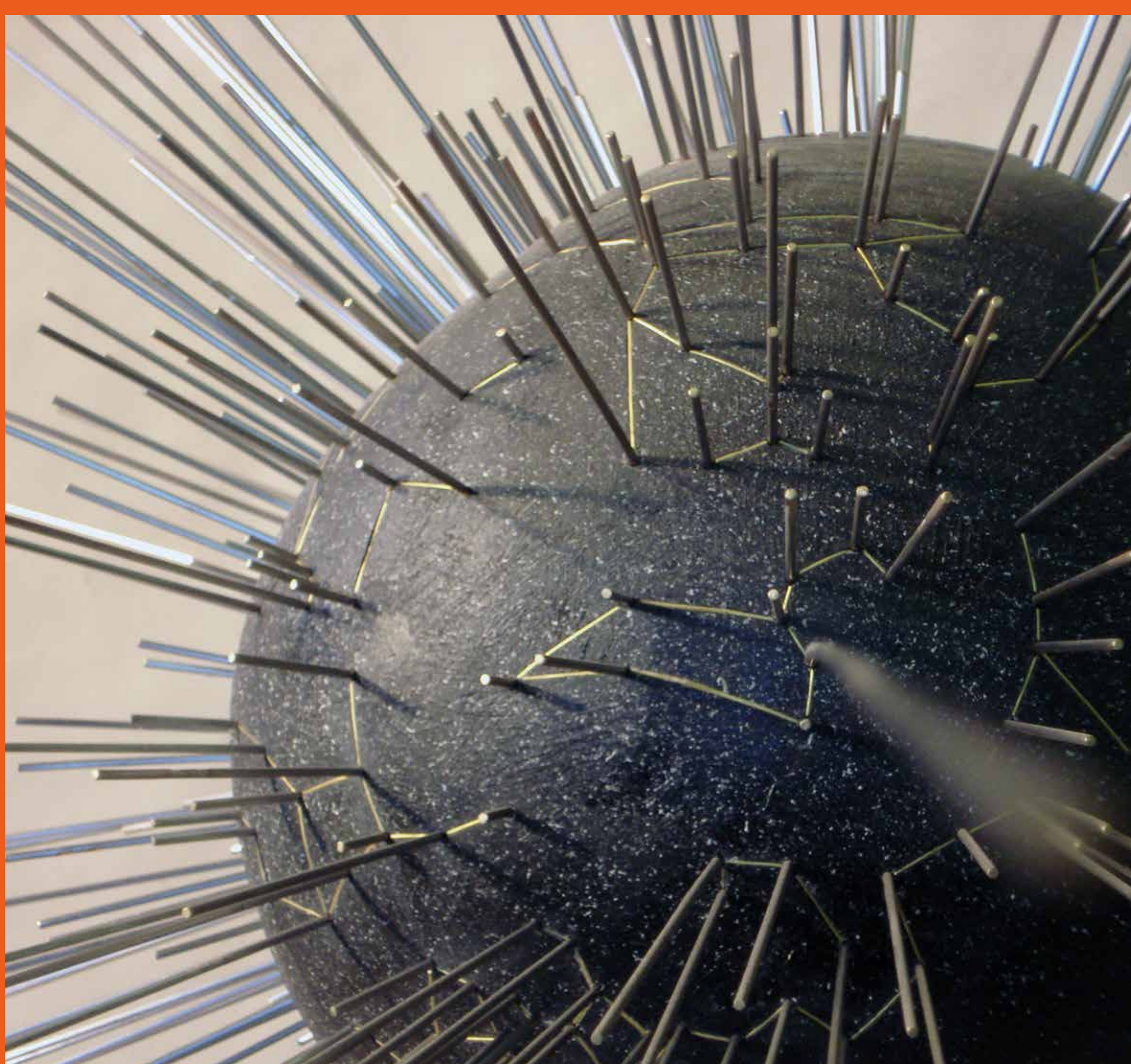
„Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.“



Mensch, Physik, Graphik, drei Worte, die das Schaffen des Böbinger Bildhauers Josef Pleier in den letzten dreißig Jahren umschreiben. Die Grenzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse in Skulpturen und Symbole zu formen, sie für die Menschen erfahrbar zu machen, die unglaublichen und verblüffenden Sichtweisen der Physik in Skulpturen, Formen zu fassen sind sein Ansatz. Er bewegt sich mit seiner Arbeit immer an der Grenze vom mathematisch rationalen zum hypothetisch, phantastischen.



Pleier, Jahrgang 1959 absolvierte die Holzbildhauerschule in Oberammergau, bevor er sein Diplom an der Akademie der bildenden Künste in München ablegte. "Der Weg zur Akademie war mir ein Bedürfnis. Nicht nur reden, sondern versuchen, Ideen und Träume, wirklich zu realisieren; und sei es auch nur ein kleiner Teil davon" sagt Josef Pleier. Sein renommiertestes Projekt ist ein "Sonnenstein", der in einem der größten Skulpturenparks Italiens, im "Giardino di Daniel Spoerri" bei Siena, ausgestellt ist. Der Stein zeigt die Auf- und Untergangspunkte zur Sommer- und Wintersonnen-wende am Horizont und macht die Horizontpunkte begreifbar. Die Arbeit zeigt somit, laut Aussage Prof. Daniel Spoerri's, "weit über den Ort hinaus und fixiert den Standort des Parkes; Eine Religio (n), das heißt eine Wieder-verknüpfung mit dem Weltall ". Ein uraltes, mystisches Thema, das hier mit modernsten technischen Mitteln neu interpretiert, wurde.



www.pleierjosef.de